Kgl. evangel. Gymnasium in Graudenz.



XXX. Jahresbericht

über

das Schuljahr Ostern 1895 bis Ostern 1896

erstattet vom

Direktor Dr. Anger.

Schulnachrichten. Vom Direktor.

Die Abhandlung des Professors Reimann: „Boileau, L'Art Poétique, Dritter Gesang in freier metrischer Übertragung“, sowie die des Direktors: „Zur Methode der Anfertigung des Stundenplanes“ werden getrennt ausgegeben.

GRAUDENZ.
Druck von Gustav Röthe's Buchdruckerei.
1896.

1896. Programm No. 31.




Stadtbibliothek
Thorn

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Unterrichts-Gegenstände	Wöchentliche Unterrichtsstunden in den Gymnasialklassen								Summa	Vorklassen		
	I	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	VI		I	II	Sa.
Religion	2	2	2	2	2	2	2	3	17	2	2	4
Deutsch und Geschichtserzählung	3	3	3	2	2	3	2 1 } 3	3 1 } 4	23	11	10	21
Latein	6	6	7	7	7	7	8	8	56			
Griechisch	6	6	6	6	6				30			
Französisch	2	2	3	3	3	4			17			
Geschichte und Erdkunde	3	3	2 1	2 1	2 1	2 2	2	2	23			
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	30	5	4	9
Naturbeschreibung					2	2	2	2	8			
Physik, Chemie Mineralogie	2	2	2	2					8			
Heimatskunde										1 im Wint. (I–II)		1
Schreiben							2	2	4	4		4
Zeichnen				2	2	2	2		8			
Singen	3 (I–IV)						2	2	7	1 (I–II)		1
Turnen	9 (I–IIIA)				6 (IIIB–VI)				15	1 im Somm. (I–II)		
Zeichnen (fakultativ)	2	2	2						6			
Hebräisch (fakultativ)	2	2							4			
Englisch (fakultativ)	2	2 (IIA–IIB)							4			
Summe der wöchentlichen Unterrichtsstunden									260	24	18	40 im Winter

Die katholischen Schüler erhalten sechs, die mosaischen Schüler sechs Stunden Religionsunterricht.

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im zweiten Quartal des Wintersemesters 1895/96.

№	Lehrer	Ordinarius	GYMNASIUM I	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	VI	Vorschule I	II	Stundenzahl
1	Dr. **Anger**, Direktor.	I	2 Religion 3 Deutsch 2 Hebräisch	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion	2 Religion							15
2	Prof. Dr. **Darnmann**, Oberlehrer.	IIA	6 Latein	6 Latein		6 Griechisch							18
3	Prof. **Skerlo**, Oberlehrer.	IIB	2 Englisch	2 Englisch	7 Latein 6 Griechisch				2 Geographie				19
4	Prof. Dr. **Rehdans**, Oberlehrer.		4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik	3 Französisch 4 Mathematik 2 Physik				2 Naturbeschr.				21
5	Prof. Dr. **Böttcher** Oberlehrer.	IIIA			3 Deutsch	7 Latein			1 Geschichte	2 Geographie			13
6	Prof. **Gortzitza**, Oberlehrer.	IIIB	3 Geschichte		3 Geschichte	3 Geschichte	7 Latein 3 Geschichte						19
7	Prof. **Reimann**, Oberlehrer.		2 Französisch	3 Deutsch 2 Französisch		3 Französisch	3 Französisch	2 Religion 4 Französisch					19
8	Dr. **Brosig**, Oberlehrer.			2 Physik		3 Mathematik 2 Naturbeschr.	3 Mathematik 2 Naturbeschr.	4 Mathematik 2 Naturbeschr.	4 Rechnen				22
9	**Preuss**, Oberlehrer.	IV	2 Homer			2 Deutsch		7 Latein 2 Geschichte 2 Geographie	2 Religion				17+9 Turnen
10	Dr. **Trabandt**, Oberlehrer.	V	4 Griechisch	3 Geschichte			2 Religion		2 Deutsch 8 Latein	3 Religion			22
11	Dr. **Hennig**, Oberlehrer.	VI		6 Griechisch			6 Griechisch			8 Latein 1 Geschichte			21
12	Dr. **Correns**, Schulamtskand.						2 Deutsch	3 Deutsch					5
13	**Urban**, Probekandidat.					(3 Französisch)	(3 Französisch)	(2 Geographie)	(1 Geschichte)	(2 Geographie)			(11)
14	**Zander**, techn. Lehrer.		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Schreiben 2 Zeichnen	2 Naturbeschr. 2 Schreiben	4 Schreiben	4 Rechnen	28
15	**Aust**, Vorschullehrer.		3 Gesang						2 Gesang	2 Gesang	2 Rel., 11 Deutsch 5 Rechnen 1 Gesang		26
16	**Haak**, Vorschullehrer.									3 Deutsch 4 Rechnen	1 Heimatskunde	2 Rel., 10 Deutsch	20+6 Turnen
17	Dr. **Krefft**, Kaplan.		2 Religion			2 Religion		2 Religion					6
18	Dr. **Rosenstein**, Rabbiner.		2 Religion			2 Religion			2 Religion				6
												Sa.	312

3. Übersicht
über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Prima.

Deutsch. Schillers Braut von Messina; die Schaubühne als moralische Anstalt betrachtet; über Anmut und Würde. Shakespeares Macbeth. Goethes Tasso. — Priv. Shakespeares Kaufmann von Venedig; Hamlet; Richard III. Goethes Wahrheit und Dichtung. Buch 11—20; Italienische Reise. — Lebensbilder Goethes und Schillers und ihrer berühmtesten Zeitgenossen, sowie bedeutender neuerer Dichter.

Freie Vorträge.

Aufsätze: 1) a. Wodurch bewies Nathan, dass er mit Recht „der Weise“ genannt wurde? b. Mein Lebenslauf. 2) Das Für und Wider in Macbeths Versuchung. 3) Was verdankte Goethe seinem Aufenthalt in Italien? 4) Der Kranz des Lebens will auch dunkle Blätter. (Klausurarbeit). 5) Horatius verteidigt seinen Sohn. (Rede). 6) Hat die Fürstin Isabella recht, wenn sie sagt: „Alles dies erleid' ich schuldlos“? 7) a. Die Überredungskunst der Gräfin Terzky. b. Don Manuel und Don Caesar. (Vergleichende Charakteristik). c. Lady Macbeth und Gräfin Terzky. (Vergleichende Charakteristik). 8) Wer da bauet an der Strassen — Der soll die Leute reden lassen. (Klausurarbeit).

Themata für die Abiturientenarbeit. Mich. 1895. Der Kranz des Lebens will auch dunkle Blätter. — Ostern 1896: Wie sind Tassos Worte zu verstehen: „Ist nicht mein ganzer Fehler ein Verdienst?“

Latein. S. Cic. Phil. I. Tac. Agricola kursor. Cic. epist. sel. ed. Dettweiler Hor. od. IV. 1 Sat. 3 Epist. — W. Cic. Phil. II. Liv. XXII kursor. Hor. od. I. 1 Sat. 3 Epist.

Griechisch. Hom. Il. I—XII mit Auswahl. Soph. Oed. rex.

Thema für die Abiturientenarbeit: Xen. Hell. III, 5, 8—14.

Französisch. Lektüre: S. Mirabeau, ausgewählte Reden. W. Molière, Le Misanthrope.

Thema für die Abiturientenarbeit: Brief Friedrichs des Grossen an den Grafen Finck vom 10. Jan. 1757. (Geheiminstruktion).

Mathematik. Zinseszins- und Rentenrechnung. Die imaginären Grössen. Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Abschluss der Trigonometrie und Stereometrie. Sphaerische Trigonometrie. Analytische Geometrie. Wiederholungen.

Physik. Mechanik. Optik. Mathematische Erdkunde.

Abituriententhemata: Mich. 1895. 1) Zwei Punkte A und B bewegen sich auf den Schenkeln eines rechten Winkels nach dem Scheitel hin. A macht in der Sekunde 5, B 4 m. Beim Beginn der Bewegung liegt A dem Scheitel um 4 m näher als B. Nach 3 Sekunden ist die gegenseitige Entfernung beider Punkte 35 m. Wie weit waren beide Punkte ursprünglich vom Scheitel entfernt? 2) Ein Dreieck zu zeichnen aus a, b, $h_1 + h_2$. 3) Die Seiten eines Dreiecks zu berechnen, von welchem $J = 292$ qcm, $h_3 = 18{,}25$ cm und $\alpha = 56^0\ 14^1\ 40''$ gegeben sind. 4) Die Höhe eines Kugelsegmentes ist 5 cm, sein Volumen 700 ccm. Die Fläche der zugehörigen Kalotte und das Volumen des zugehörigen Kugelsektors soll berechnet werden.

Ostern 1896: 1) Ein Dreieck zu zeichnen aus $b^2 + c^2$, t_1 und α. 2) $x^2 + 3\sqrt{x^2 + y + 8} = 46 - y$; $x^2 - 2\sqrt{x^2 + y^2 - 9} = 24 - y^2$. 3) Die Winkel eines Dreiecks zu berechnen, wenn $a = 5{,}9961$, $h_1 = 3{,}9473$ m und $b\,c = 24{,}759$ qm. 4) Die untere Grundfläche einer abgestumpften Pyramide ist ein Sehnenviereck mit den Seiten $a = 7$, $b = 6$, $c = 5$ und $d = 4$. Die entsprechenden Seiten der oberen Grundfläche sind halb so gross. Die Höhe des Körpers ist gleich dem Durchmesser des der unteren Grundfläche umbeschriebenen Kreises. Wie gross ist das Volumen der abgestumpften Pyramide?

Ober-Secunda.

Deutsch. Nibelungenlied. Proben aus den Liedern Walthers von der Vogelweide. — Wallenstein, Egmont, Götz, Maria Stuart. — Lessing: Über die Fabel, Über das Epigramm. Wie die Alten den Tod gebildet. — Scheffel: Trompeter von Säkkingen. Deutsche Sagen (besonders Parzivalsage). — Wohlthäter der Menschheit von F. Philippi.

Aufsätze: 1) Ausblick und Betrachtungen auf der Weichselbrücke. 2) Charakter der Zeit des Götz von Berlichingen. 3) Gang der Handlung in „Wohlthäter der Menschheit" von F. Philippi (Klassenarbeit). 4) Das Wasser im Dienste der Menschen. 5) a. Oktavio und Max Piccolomini. (Nach Schillers „Die Piccolomini".) b. In deiner Brust sind deines Schicksals Sterne. (Klassenarbeit). 6) Übernatürliches in Schillers Wallenstein. 7) Durch welche Mittel erweckt Schiller unsere Sympathie für Maria Stuart? 8) Klausurarbeit.

Latein. S. Liv. III. mit einigen Auslassungen. Verg. Aen. I, 297—Ende. — W. Cic. pro Arch. — Sall. bell. Iug. Verg. Aen. II mit Auswahl.

Griechisch. 6 St. Herod. I—VI mit Auswahl. Hom. Od. VI. VII, XIV, XV und VIII—XIII als Privatlektüre. Geeignete Stellen wurden auswendig gelernt -- Xen. mem. mit Auswahl.

Französisch. Lektüre. S. Thiers, Expedition der Franzosen nach Aegypten (herausgegeben von Deter). — W. Racine, Athalie.

Mathematik. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Quadratische Gleichungen. Arithmetische und geometrische Reihen. Abschluss der Planimetrie. Neuere Geometrie. Ebene Trigonometrie.

Physik. Magnetismus. Elektricität. Wiederholung der chemischen Grundbegriffe, Wärmelehre.

Unter-Secunda.

Deutsch. Schillers kulturhistorische Gedichte. Der Cid. Minna von Barnhelm. Hermann und Dorothea. Jungfrau von Orleans. Uhlands vaterländische Gedichte und andere.

Aufsätze: 1) a. Tell der Mann der That. b. Der Frühling ein Bild der Jugend. c. Prima Ceres unco glebam dimovit aratro. — Prima dedit fruges alimentaque mitia terris. — Prima dedit leges: Cereris sunt omnia munus. (Nach Schillers Gedicht „Das Eleusische Fest"). 2) Was erfahren wir im Prolog von der Jungfrau von Orleans? 3) Labor non onus, sed beneficium. 4) Der Herzog von Burgund. (Klassenaufsatz.) 5) a. Auf der Weichsel. b. Die romantischen Züge in der „Jungfrau von Orleans." 6) Hermanns Werbung um Dorothea. 7) Weshalb musste Hannibal schliesslich doch den Römern unterliegen? 8) Tellheims Verlobungsring (Klausurarbeit).

Latein. Cic. pro Sex. Roscio Amerino. Liv. XXI. mit Auswahl. Vergil I. u. II.

Griechisch. Xen. anab. III und IV. Hom. Od. I—VI mit Auswahl.

Französisch. Histoire d'un conscrit par Erckmann-Chatrian.

Technische Fächer.

a. **Turnen.** Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschulen) im Sommer 258, im Winter 248 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterrichte überhaupt	von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 16, im W. 20	im S. 5, im W. 2
Aus anderen Gründen	im S. 15, im W. 7	im S. 0, im W. 0
Zusammen	im S. 31, im W. 27	im S. 5, im W. 2
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 12%, im W. 10%	im S. 2%, im W. 0,8%

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 5 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 34, zur grössten 68 Schüler. In der Vorschule 1 St. wöchentlich; 46 Schüler.

Es waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 15 Stunden angesetzt. Ihn erteilten in der 1., 2., 4. Abteilung Oberlehrer Preuss, in der 3. und 5. Abteilung Vorschullehrer Haak. — Die Turnhalle, 15,70 m l., 9,5 m. br., 6,00 m hoch und der Turnplatz = 3320 □m, sowie der gleichfalls zum Turnen benutzte Schulhof = 2020 □m liegen unmittelbar neben dem Klassengebäude und können zum Turnen uneingeschränkt benutzt werden.

Die Turnspiele wurden im Sommer in den Turnstunden eingeübt, wöchentlich im Durchschnitte 1 Stunde in jeder Abteilung. In den schul- und turnfreien Stunden standen der Schulplatz und der Turnplatz den Schülern, die nach Neigung und Wahl zu kleineren Spielverbänden sich vereinigten, zu freier Verfügung. Eine Beaufsichtigung seitens der Lehrer fand nicht statt.

71 Schüler waren Freischwimmer (27 $^0/_0$ der Gesamtzahl); von diesen haben im Sommer 1895 23 Schüler das Schwimmen erlernt.

b. **Gesang.** Dispensiert waren 94 Schüler.

c. **Zeichnen,** facultativ. Es nahmen teil im Sommer 28, im Winter 20 Schüler.

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Religion. Woike, herausgegeben von Triebel, bibl. Historien (VIII—IIIA). Anger, Hilfsbuch für den Religionsunterricht (VII—I). Deutsche Bibel (IV—I). Novum testamentum graece (IIA—I). Holzweissig, Repetitionsbuch IIB—I).

Deutsch. Bock, Fibel (VIII). Winckelmann, Bilder für den Anschauungsunterricht (VIII). Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Teil I Abt. I (VII—VI); Abt. II (V). Abt. III (IV); Teil II, Abt. I (III); Abt. II (IIB—I).

Latein. Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik (VI—I). Ostermann, Lateinisches Übungsbuch für VI bis III.

Griechisch. Franke-Bamberg, Griechische Formenlehre. Wesener, Griech. Elementarbuch Teil I (IIIB); Teil II (IIIA). Franke, Übungsbuch, Teil I (IIB).

Französisch. Plötz, Elementargrammatik (V—IV); Schulgrammatik (IIIB—I); Lecture, choisies (IIIB—IIIA).

Hebräisch. Bibel, hebräisch (I). Seffer, Elementarbuch (IIA—I).

Englisch. Plate, Gram. Abt. I (IIB—IIA); Abt. II (I).

Geschichte und Geographie. Daniel, Leitfaden (VI—I). Andrä, Grundriss der Weltgeschichte (IV—IIIA). Herbst, histor. Hilfsbuch (IIB—I). Schäfer, Geschichtstabellen (VI—I), Kiepert, Atlas atiquus (IV—I).

Mathematik. Kambly, Elementar-Mathematik Teil II, Planimetrie (IV—I); Teil I, Arithmetik IIIB—I); Teil III, Trigonometrie (IIA—I); Teil IV, Stereometrie (I). Hofmann. Aufgaben Teil II (IV—I); Teil III (IIB—I). Gaus, Logarithmen (IIB—I).

Naturwissenschaft. Bail, Botanik Teil I (VI—IV); Zoologie Teil I (VI—IV). Koppes Physik (IIB—I).

Rechnen. Übungsbuch, bearbeitet von den Lehrern der Kgl. Vorschule zu Berlin, Teil I VIII); Teil I und II (VII). Koch, Aufgaben, Heft 4 (VI).

Singen. Erk, Sängerhain, Teil I (V); Teil II und III (IV—I).



II.

Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

I. 1895. 21. März. Am 1. April, als am Geburtstage des Fürsten Bismarck fällt der Unterricht aus.

II. 24. März. Prof. Skerlo wird zur Teilnahme an dem am 17. April in Berlin beginnenden archäologischen Ferienkursus einberufen.

III. 1. April. Dispensation vom Turnen ist in der Regel schriftlich und unter Beifügung eines Gutachtens des Hausarztes von den Angehörigen zu beantragen.

IV. 24. April. Der Direktor erhält zu einer Orientreise einen Urlaub vom 5. Juli bis 18. August.

V. 9. Mai. Es soll geflaggt werden: 1) am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers, 2) der Kaiserin, 3) der Kaiserin und Königin Witwe, 4) Sr. Kgl. Hoheit des Kronprinzen.

VI. 4. Mai. Dem Vikar Dr. Krefft wird der katholische Religionsunterricht übertragen.

VII. 7. Mai. Ein Exemplar des Jahrbuches für Jugend- und Turnspiele IV. Jahrgang 1895 wird der Bibliothek als Geschenk überwiesen.

VIII. 31. Juli. Die Gymnasialkasse wird angewiesen, als Gemeinde-Einkommensteuer pro 1. April 1895/96 118,50 M. an die Stadtkasse zu zahlen.

IX. 5. August. Von der Aufhebung der mit dem Gymnasium verbundenen Vorschule wird Abstand genommen.

X. 24. August. Bestimmungen, die Aversionierung von Postsendungen betreffend.

XI. 14. Oktober. Der Kandidat des höheren Schulamtes Urban wird der Anstalt behufs Ableistung des Probejahres überwiesen.

XII. 14. Oktober. Prof. Dr. Böttcher wird bis zum 1. Januar 1896 beurlaubt.

XIII. 23. Oktober. Es wird gestattet, die Zahl der lateinischen Stunden in Prima und Ober-Sekunda um eine zu vermehren.

XIV. 8. November. Die geologische Specialkarte von Preussen und den Thüringischen Staaten, 65. Lieferung in 8 Blättern nebst Erläuterungen in 4 Heften gehen der Anstalt als Geschenk zu.

XV. 26. Dezember. Verfügung, betreffend die Feier des 25jährigen Gedenktages der Proklamirung des deutschen Reiches am 18. Januar 1896.

XVI. 18. Dezember. Die Ferien des Schuljahres 1896 werden wie folgt bestimmt:

zu Ostern	der Schulschluss am	28. März,	der Schulanfang	am 14. April,
zu Pfingsten	„ „ „	22. Mai,	„ „	am 28. Mai,
im Sommer	„ „ „	27. Juni	„ „	am 28. Juli,
im Herbste	„ „ „	26. September	„ „	am 13. Oktober,
zu Weihnachten	„ „ „	23. Dezember	„ „	am 7. Januar 1897.

XVII. 23. Dezember. Dem Oberlehrer Reimann wird der Professortitel verliehen.

XVIII. 6. Januar. Seine Majestät der Kaiser und König haben Allergnädigst zur Förderung des volkstümlichen Werkes „Der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands" von Theodor Lindner zum Zwecke der Verteilung in Schulen und in der Armee eine Summe von 25000 M. zu bewilligen geruht. Im Auftrage des Herrn Kultusministers werden der Anstalt drei Exemplare überwiesen mit dem Auftrage, sie am 18. Januar an einzelne Schüler zu verteilen.

XIX. 8. Januar. Der Herr Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten übersendet zwei Exemplare der Festrede des Generals von Mischke, gehalten bei der Enthüllung des Kaiser Friedrich-Denkmals auf dem Schlachtfelde von Wörth, mit dem Auftrage, dieselben bei Gelegenheit der am 18. Januar d. J. zu veranstaltenden Schulfeier an geeignete Schüler zu verteilen.

XX. 10. Januar. Der technische Lehrer Zander wird vom 1. April 1896 ab als Zeichenlehrer anerkannt.

XXI. 11. Januar. Von Ostern 1896 ab sind 8 Exemplare der Osterprogramme an die Geheime Registratur U II. des Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten einzusenden.

III.
Chronik.

Das Schuljahr 1895/96 begann am Donnerstag, 18. April 1895, und wird am Sonnabend, 28. März 1896, mit der Austeilung der Censur und Bekanntmachung der Versetzung geschlossen werden.

Die Geburts- und Todestage der in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm I. und Friedrich wurden in herkömmlicher Weise begangen. Die Rede am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelms II. hielt Herr Prof. Dr. Rehdans, am Geburtstage Luthers Herr Prof. Gortzitza, am 1. April 1895, als am Geburtstage des Fürsten Bismarck, Herr Oberlehrer Preuss. Am 2. September, als am Gedenktage des Sieges bei Sedan, beteiligte sich das Gymnasium an dem von der Stadt veranstalteten Festzuge und an der sich anschliessenden Feier im Stadtwalde. Das 25jährige Jubiläum des Deutschen Reiches wurde am 18. Januar 1896 festlich begangen. Nachdem die Schüler in ihren Klassenzimmern von den Ordinarien auf die Bedeutung des Tages hingewiesen worden waren, versammelten sie sich in der Aula zu einer öffentlichen Feier unter reger Beteiligung der Eltern und Freunde der Anstalt. Der Direktor hielt eine kurze Ansprache und übergab die geschenkten Bücher (siehe Verf. vom 6. und vom 8. Januar) 5 von dem Kollegium bestimmten Schülern.

Durch den Erlass des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 15. Dezember 1895 wurde dem Oberlehrer Reimann der Charakter als Professor verliehen.

Mit dem Beginne des Wintersemesters trat der Schulamtskandidat Herr Paul Urban zur Ableistung des Probejahres in das Kollegium ein.

Es waren im Laufe des Jahres zu vertreten die Herren: Prof. Skerlo wegen Teilnahme an dem archäologischen Ferienkursus in Berlin vom 19.—26. April, Oberlehrer Dr. Hennig wegen militärischer Dienstleistung, der Direktor vom 1.—18. August wegen einer Reise nach dem Oriente. Prof. Dr. Böttcher wegen Krankheit vom 15. Oktober bis 31. Dezember, Prof. Dr. Rehdans als Kontrolloffizier vom 4. bis 7. November, als Geschworener vom 2. bis 14. März.

Der Gesundheitszustand der Schüler war gut, doch betrauert das Gymnasium den Verlust zweier lieben Schüler. Am 1. April 1895 wurde der Abiturient Willy Petrich nach wohlbestandener Abgangsprüfung vom Typhus und am 10. Dezember 1895 der Quintaner Hans Rosenbohm vom Scharlachfieber hinweggerafft. Lehrer und Schüler werden den Frühvollendeten stets ein liebevolles Andenken bewahren.

IV.

Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1895/96.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.			
	O. I.	U. I.	O. II	U. II.	O. III.	U. III	IV.	V.	VI.	Summa	I.		II.	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1895	13	15	19	25	39	28	33	28	41	241	15	14	13	42
2. Abgang b. z. Schl. d. Schulj. 1894/95	11		2	1	4	1	6	1	2	28			1	1
3a. Zugang d. Versetzung z. Ostern 1895	9	11	18	27	20	19	24	32	14	174	14	12		27
3b. Zugang d. Aufnahme z. Ostern		2	1	6			4	6	12	31	4	2	13	19
4. Frequenz a. Anf. d. Schulj. 1894/95	11	19	25	39	28	26	36	41	33	258	19	14	13	46
5. Zugang im Sommersemester									1	1		1	1	2
6. Abgang im Sommersemester	2	5	3	4	1	2	2	2	1	22	2	1	1	4
7a. Zugang d. Versetzung z. Michaeli	4									4				
7b. Zugang d. Aufnahme z. Michaeli		1	1		1	1	1	2		7	3		1	4
8. Frequenz a. Anfange d. Wintersem.	13	15	23	35	28	25	35	41	33	248	20	14	14	48
9. Zugang im Wintersemester			1	1				1	2	5	1			1
10. Abgang im Wintersemester								3	2	5				
11. Frequenz am 1. Februar 1896	13	15	24	36	28	25	35	39	33	248	21	14	14	49
12. Durchschnittsalter a. 1. Februar 1896	19,5	18,5	17,7	16,3	15,2	13,9	13,6	11,8	10,7		9,1	7,4	7,1	

2. Religion und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters	192	36	—	30	169	89	—	39	4	—	3	43	3	—
2. Am Anfange des Wintersemesters	183	36	—	29	162	86	—	43	2	—	3	41	7	—
3. Am 1. Februar 1896	183	36	—	29	161	87	—	44	2	—	3	41	8	—

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten: Ostern 1895: 18 Schüler, Michaeli: 3 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: Ostern 1895: kein Schüler, Michaeli 1895: 3 Schüler.

3. Übersicht über die Abiturienten.

In der unter dem Vorsitze des Königl. Prov.-Schulrats Herrn Geheimrats Dr. Kruse am 6. März d. J. abgehaltenen mündlichen Prüfung erhielten 12 Schüler das Zeugnis der Reife.

	No.	Vor- u. Zuname	Geboren	Alt	Konf.	Geburtsort	Stand d. Vaters	Auf der Anstalt	In Prima	Beruf bez. Studium
Ostern 1896	205	Georg Bürgerle	17. Nov. 1877	18¹/₄	e.	Strasburg Wpr.	Kgl. Steuer-amts-Assistent in Marienwerder	8³/₄	2	Jura
	206	Hans Engelien	11. März 1877	19	e.	Osterode Wpr.	Kreisschul-inspektor in Neuenburg Wpr.	9	2	Militär
	207	Otto Friese	23. Juni 1875	20³/₄	e.	Kranichsfelde Kr. Schwetz	Besitzer in Marienhöh, Kr. Schwetz	4	2	Medizin
	208	Paul Genée	25. März 1877	19	e.	Graudenz	Oekonomie-Kommissarius in Graudenz	10	2	Baufach
	209	Otto Heisler	13. Juli 1877	18³/₄	e.	Bartenstein, Kr. Friedland	Maurerpolier in Graudenz	3	2	Theologie
	210	Max Höhnel	13. Febr. 1876	20	e.	Graudenz	Bäckermeister in Graudenz	11	2	Jura
	211	Siegwart Jackstein	26. Jan. 1876	20¹/₄	e.	Skurz, Kr. Pr. Stargard	† Pfarrer in Skurz	4	2	Philologie
	212	Hans v. Ludwiger	13. Nov. 1877	18¹/₄	e.	Stade, Reg.-Bez. Stade	Oberst-Lieutenant in Graudenz	3	2	Militär
	213	Alexander Oszwaldowski	10. Febr. 1876	20	k.	Szczepanken, Kr. Graudenz	Besitzer in Szczepanken	2¹/₂	2	Theologie
	214	Karl Petersen	21. April 1876	20	e.	Wrotzlawken, Kr. Kulm	Ritterguts-besitzer in Wrotzlawken	9	2	Landwirt
	215	Boleslaus v. Rutkowski	19. Mai 1876	20	k.	Piotrkowitz, Kr. Inowrazlaw	Rentier in Graudenz	7¹/₂	2	Baufach
	216	Joseph Winkel	23. Juli 1875	20¹/₂	k.	Briesen, Kr. Briesen	† Arzt in Briesen	9	2	Medizin

V.
Sammlung von Lehrmitteln.

Für die Lehrerbibliothek wurden folgende Bücher angeschafft: Molières Meisterwerke deutsch v. Fulda. — Boileau, L'Art Poétique, v. Ulrich, Bornemann, Lubarsch, De Castres Scheffler, Schwalbach. — Frischbier, Preuss. Sprichwörter. — Boettcher, Ordnung der Abschlussprüfungen. — Cauer, Die Kunst des Übersetzens. — Christlieb, Handbuch. — Marbach, Goethes Faust. — Sarcey, le Siège de Paris. — Sperl, Pfalzgraf L. v. Neuburg und die Jesuiten. —

Bossert, Das Interim in Württemberg. — Fosz, Lebensbilder aus dem Zeitalter der Reformation. — Schall, Dr. Jakob Reihing. — Schmitz, Franz Synonymik. — Kunze, Kalender für das höh. Schulwesen. — Schick, Baugeschichte der Stadt Jerusalem. — Bard, Das untrügliche Kennzeichen der rechten Religion und Lessings Nathan. — Schenckendorff u. Schmidt, Jahrbuch der Jugend- und Volksspiele. — Paul, Grundriss der Germanischen Philologie. — Mommsen, Res gestae Divi Augusti; Römisches Staatsrecht Bd. 2 u. 3. — Hettner, Geogr. Zeitschrift. — Plötz, Systemat. Darstellung der französ. Aussprache. — Maetzner, Franz. Grammatik 3. Aufl. — Lindner, Der Krieg gegen Frankreich. — Giesebrecht, Geschichte der Deutschen Kaiserzeit v. Simson. — Schneider, Aus dem Leben Kaiser Wilhelms. — Grosse Generalstab, Zweite Schlesische Krieg. — Baedeker, Palästina und Syrien, Griechenland. — Moltke, Briefe über Zustände und Begebenheiten in der Türkei. — Erläuterungen zur Geol. Spezialkarte von Preussen Lief. 65. — Förster, Luthers Wartburgsjahr. — Baumgarten, Der wilde Graf. — Lenz, Geschichtsschreibung im Elsass zur Zeit der Reformation. — Friedlaender, D. Jun. Juvenalis Saturarum Lib. V. — Stoddard, Im Fluge durch die Welt. — Schubart, Verfassung des Deutschen Reiches u. des Preuss. Staates. — Ostwald, Überwind. d. Wissenschaft. Materialismus. — Sievers, Australien und Ozeanien. — Kiy, Themata und Dispositionen (Forts.) — Rethwisch, Jahresberichte (Forts.) — Leimbach, Dichtungen (Forts.) — Grimm, Wörterbuch (Forts.) — Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre (Forts.) — Raudé, Forschungen zur brand.-preuss. Geschichte (Forts.) — Heyne, Deutsches Wörterbuch (Forts.) — Roscher, Lexikon der griech.-römischen Mythologie (Forts.)

Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft: Prima: Weise, Unsere Muttersprache. Lindner, Krieg gegen Frankreich. — Secunda: E. Lamperter, Gustav Adolf. F. von Koeppen, Das Deutsche Reich. F. von Koeppen, Fürst Bismarck. Karl Zeitz, Kriegserinnerungen eines Feldzugsfreiwilligen. Th. Lindner, Der Krieg gegen Frankreich. Roth, Griechische Geschichte. E. Engelmann, Parzival. — Ober-Tertia: Lindner, Krieg gegen Frankreich — Unter-Tertia: Lindner, Krieg gegen Frankreich. — Quarta: G. Nieritz, Das Vorbild. R. K. Keil, Quer durch China. A. W. Grube, Tier- und Jagdgeschichten. G. Nieritz, Das wüste Schloss. Fr. Heyer, Der erste Hohenzollern und die Quitzows. R. Hoffmann, Die Weltumsegelung. — Otto, Der Freiwillige des Kaisers. Brandl, Aus dem Leben der Tiere.

Für den Unterricht in der Physik und Chemie sind im Schuljahre 1895—96 angeschafft worden: 1) Tellurium und Lunarium von Wittsack; 2) dasselbe, zerlegbar, von Mang; 3) Relief-Globus; 4) Kugel zum Schreiben und Zeichnen; 5) Sirene nach Cagniard de la Tour mit Zählwerk; 6) Monochord mit drei Saiten; 7) Wasserstrahlpumpe nach Arzberger; 8) Apparat zum Nachweis des Mariottischen Gesetzes.

Karten: Wandkarte von Athen von Curtius u. Kiepert. Kaiser Wilhelms-Kanal von Gaebler.



VI.

Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Dem Königlichen Gymnasium sind seit seinem Bestehen drei Stiftungen zugefallen:

1) Die Graudenzer Schelske-Stiftung am 7. Januar 1881.
2) Die Scharrer-Stiftung am 26. September 1884. Die Zinsen wurden im vergangenen Jahre einem Schüler der Ober-Tertia übergeben.
3) Die Jubiläums-Stiftung am 14. November 1891. Das Kapital beträgt 730 M.

VII.
Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Nachstehenden Erlass des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten bringe ich zur Kenntnis der Eltern und Schüler:

Berlin, den 11. Juli 1895.

Durch Erlass vom 21. September 1892 — U. II. 1904 — (Centralbl. S. 824) habe ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium auf den erschütternden Vorfall aufmerksam gemacht, der sich in jenem Jahre auf einer Gymnasialbadeanstalt ereignet hatte, dass ein Schüler beim Spielen mit einer Salonpistole von einem Kameraden seiner Klasse erschossen und so einem jungen hoffnungsreichen Leben vor der Zeit ein jähes Ende bereitet wurde. Ein ähnlicher, ebenso schmerzlicher Fall hat sich vor kurzem in einer schlesischen Gymnasialstadt zugetragen. Ein Quartaner versuchte mit einem Tesching, das er von seinem Vater zum Geschenk erhalten hatte, im väterlichen Garten im Beisein eines andern Quartaners Sperlinge zu schiessen. Er hatte nach vergeblichem Schusse das Tesching geladen, aber in Versicherung gestellt und irgendwo angelehnt. Der andere ergriff und spannte es, hierbei sprang der Hahn zurück, das Gewehr entlud sich und der Schuss traf einen inzwischen hinzugekommenen, ganz nahe stehenden Sextaner in die linke Schläfe, so dass der Knabe nach drei Viertelstunden starb.

In dem erwähnten Erlasse hatte ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium angewiesen, den Anstaltsleitern Seines Aufsichtsbezirkes aufzugeben, dass sie bei Mittheilung jenes schmerzlichen Ereignisses der ihrer Leitung anvertrauten Schuljugend in ernster und nachdrücklicher Warnung vorstellen sollten, wie unheilvolle Folgen ein frühzeitiges, unbesonnenes Führen von Schusswaffen nach sich ziehen kann, und wie auch über das Leben des zurückgebliebenen unglücklichen Mitschülers für alle Zeit ein düsterer Schatten gebreitet sein muss.

Gleichzeitig hatte ich darauf hingewiesen, dass Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz, wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind.

Auch an der so schwer betroffenen Gymnasialanstalt haben die Schüler diese Warnung vor dem Gebrauche von Schusswaffen, und zwar zuletzt bei der Eröffnung des laufenden Schuljahres durch den Direktor erhalten. Solche Warnungen müssen freilich wirkungslos bleiben, wenn die Eltern selber ihren unreifen Kindern Schiesswaffen schenken, den Gebrauch dieser gestatten und auch nicht einmal überwachen. Weiter jedoch, als es in dem erwähnten Erlasse geschehen ist, in der Fürsorge für die Gesundheit und das Leben der Schüler zu gehen, hat die Schulverwaltung kein Recht, will sie sich nicht den Vorwurf unbefugter Einmischung in die Rechte des Elternhauses zuziehen. Wenn ich daher auch den Versuch einer Einwirkung nach dieser Richtung auf die Kundgebung meiner innigen Teilnahme an so schmerzlichen Vorkommnissen und auf den Wunsch beschränken muss, dass es gelingen möchte, der Wiederholung solcher in das Familien- und Schulleben so tief eingreifenden Fälle wirksam vorzubeugen, so lege ich doch Werth darauf, dass dieser Wunsch in weiteren Kreisen und insbesondere den Eltern bekannt werde, die das nächste Recht an ihre Kinder, zu ihrer Behütung aber auch die nächste Pflicht haben. Je tiefer die Überzeugung von der Erspriesslichkeit einmüthigen Zusammenwirkens von Elternhaus und Schule dringt, um so

deutlicher werden die Segnungen eines solchen bei denjenigen hervortreten, an deren Gedeihen Familie und Staat ein gleiches Interesse haben.

Das Königliche Provinzial-Schulkollegium wolle den Anstaltsleitern Seines Aufsichtsbezirks aufgeben, diesen Erlass im nächsten Anstaltsprogramm unter der Rubrik VII „Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern" zum Abdruck zu bringen.

Der Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten.
Im Auftrage: de la Croix.

Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag, 14. April, morgens 8 Uhr, in allen Klassen.

Neu eintretende Schüler sind möglichst frühzeitig mündlich oder schriftlich anzumelden und dabei der Geburtsschein, Impfschein resp. Wiederimpfungsschein, sowie, wenn sie von höheren Schulen kommen, das Abgangszeugnis vorzulegen.

Die Prüfung der Angemeldeten findet am Freitag, 10. und Sonnabend, 11. April, vormittags von 9—12 Uhr, im Konferenzzimmer des Gymnasiums, Börgenstrasse 1, statt.

Das jährliche Schulgeld beträgt incl. Turngeld im Gymnasium 120 Mk., in der Vorschule 100 Mk.

Dr. Siegfried Anger,
Direktor.

